

nahm die Grafen von Glocester und Ulster, wovon jener ein Engelländer, und dieser ein Irrländer war, als Frey-Maurer in seine Loge auf.

Nach und nach wurden unsere Logen und Feuerslichkeiten an den meisten Orten aus der Acht gelassen. Daher kommt es, daß unter so vielen Geschichtschreibern die Groß-Britannischen die einzigen sind, welche von unsern Orden etwas melden. Nichts destoweniger erhielt sich derselbe in seinem Glanz unter den Schottländern, welchen unsere Könige (von Frankreich) einige Jahrhunderte hindurch die Bewachung ihrer geheiligten Personen anvertrauten.

Nach den bedauernswürdigen Unfällen der Creuz-Fahrten, dem Untergang der Christlichen Kriegs-Heere, und dem Siege des Bendoidar, Sultans in Egypten, bey dem achten und letzten Creuz-Zug, sahe der grosse Prinz Eduard, des Englischen Königs Henrich III. Sohn, daß in dem heiligen Lande, woraus die Christlichen Kriegs-Völcker abzogen, keine Sicherheit mehr vorhanden wäre; er führte sie demnach allesamt zurück, und diese Colonie von Brüdern ließ sich in Engelland nieder. Gleichwie dieser Prinz alles besaß, was einen Held ausmachtet; so liebte er die schönen Künste, erklärte sich zum Beschützer unsers Ordens, und verliehe demselben neue Vorrechte, worauf die Glieder dieser Brüderschaft, nach dem Exempel ihrer Vorfahren, den Namen der Frey-Maurer annahmen.

Von